

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0078/16	13.04.2016
zum/zur		
A0016/16 <b>SPD - Stadtratsfraktion</b>		
Bezeichnung		
Fortschreibung Quartiersvereinbarung Neu-Olvenstedt 2016		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		26.04.2016
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		09.06.2016
Stadtrat		18.08.2016

Der Antrag A0016/16 wurde unter Beachtung des Änderungsantrages in die Ausschüsse überwiesen.

Zum so geänderten Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die derzeitigen Quartiersvereinbarungen für **Nord, Reform, Friedeshöhe und Neu Olvenstedt** „aus den Jahren 2013/14 unter Berücksichtigung der städtebaulichen und sozialräumlichen Veränderungen in den letzten zwei Jahren fortzuschreiben. Im Rahmen der Evaluierung der Quartiersvereinbarung ist ein aktiver Prozess der Bürgerbeteiligung im Stadtteil durchzuführen. Dabei sind die verschiedenen ehrenamtlichen Akteure (Gemeinwesen-Arbeitsgruppen, Vereine, Willkommensbündnisse etc.) und sozialen Einrichtungen einzubinden.“

Hierzu nimmt die Verwaltung nachfolgend Stellung:

Bei den Quartiersvereinbarungen handelt es sich um Verträge zwischen den jeweiligen Wohnungsunternehmen der organisierten Wohnungswirtschaft, den Städtischen Werken Magdeburg und der Landeshauptstadt. In Neu Reform sind zusätzlich die Magdeburger Verkehrsbetriebe Vertragspartner.

In der Vergangenheit wurden die Quartiersvereinbarungen regelmäßig hinsichtlich ihrer Inhalte überprüft und aktualisiert. Dies ist auch derzeit der Fall. Durch die Verwaltung wurde Ende 2015 das Büro Westermann mit dem Monitoring und der Fortschreibung der Quartiersvereinbarungen Neu Olvenstedt und Friedeshöhe sowie einer Überprüfung des Umsetzungsstandes der Quartiersvereinbarung für Neu-Reform beauftragt. Die Ergebnisse werden in Kürze vorliegen, mit den Vertragspartnern diskutiert und nach Unterzeichnung der aktualisierten Quartiersvereinbarungen durch die Vertragspartner der Öffentlichkeit (GWA-Sitzungen, Bürgerinitiative) präsentiert.

Bezüglich Neu Reform sind sowohl das beauftragte Büro Westermann, das permanenter Begleiter der Quartiersvereinbarungen ist, als auch die Stadtverwaltung der Auffassung, dass die ursprünglich in der Quartiersvereinbarung festgelegten Maßnahmen weitestgehend umgesetzt sind, dass der Stadtumbauprozess und somit auch die Quartiersvereinbarungen in Neu Reform soweit ersichtlich erfolgreich abgeschlossen sind.

Für Nord (Kannestieg/ Neustädter See) existiert keine Quartiersvereinbarung, da bislang die Wohnungsunternehmen mehrheitlich keinen Bedarf für eine Quartiersvereinbarung sehen.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr